

Umweltausschuss Aktuell

Richtig kompostieren!

Viele Haushalte haben einen eigenen Kompost. Doch nicht alle wissen, wie man überhaupt richtig kompostiert. Der Umweltausschuß der Gemeinde Klein Nordende möchte Ihnen an dieser Stelle ein paar wichtige Tipps mit auf den Weg geben, welche bei der Anlage eines Komposthaufens helfen.

Was ist Kompostieren?

Unter Kompostierung versteht man die Zersetzung (Verwesung) von organischen Material. Dieses geschieht unter Zufuhr von Sauerstoff durch Mikroorganismen (Bakterien, Pilze, etc.) und Kleintieren (Würmer, Asseln, etc.). Bei diesem Vorgang werden verschiedene strukturbildende Bestandteile (Holz, Zellulose) abgebaut.

Wo liegen die Vorteile der Kompostierung?

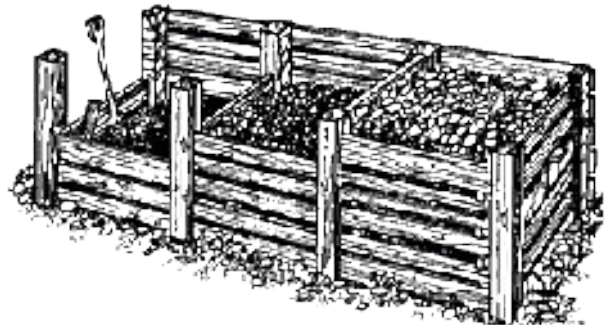
Kompostierung hat viele Vorteile! Zum einen reduziert sich die Menge des Abfalls, welcher in der braunen Tonne entsorgt wird. Weiterhin bietet man mit einem Komposthaufen vielen Kleintieren eine Heimat und Nahrung. Für den heimischen Garten gibt es kaum einen besseren Naturdünger als Kompost! Er speichert Wasser, enthält viele Nährstoffe und unterdrückt sogar einige Pflanzenkrankheiten!

Wo sollte man einen Komposthaufen anlegen?

Ein idealer Ort für den Kompost ist eigentlich in jedem Garten vorhanden. Am besten eignen sich Plätze an Hecken oder unter Bäumen. Der Komposthaufen darf in keinem Fall ein Fundament aus Beton haben und/oder eine Folie als Untergrund, da sich hierdurch Wasser am Boden sammelt was zu einem Faulungsprozess führt und die wichtigen Bodenlebewesen nicht in den Kompost „einziehen“ können.

Wie sollte ein Komposthaufen aufgebaut sein?

Je 100 qm Nutzfläche wird eine Kompostfläche von ca. 2 bis 4 qm benötigt. Ein Kompost sollte ca. 1,00 bis 1,20 m breit und hoch sein. Bei Kompostieren in Kästen sollte mindestens ein 2-Kammer-System vorhanden sein. Auf einem kleineren Gartengrundstück haben kleinere Kammern den Vorteil, dass immer fertiger Kompost zur Verfügung steht.



Wie sollte man einen Komposthaufen aufschichten?

Unten wird zunächst eine ca. 20 cm starke "Belüftungsschicht" aus grobem holzigem Material aufgebracht. Dann werden die Materialien jeweils so gut wie möglich gemischt und jeweils wallförmig aufgeschichtet, damit Regenwasser nach außen ablaufen kann und die Ränder auch befeuchtet werden: Grobes und feines, trockenes und feuchtes, grünes und braunes Material werden jeweils gemischt.